

**ANFRAGE** von von Mark Wisskirchen (EVP, Kloten), Daniel Sommer (EVP, Affoltern a. A.)  
und Beat Monhart (EVP, Gossau)

betreffend Hilfe im Amazonasgebiet – Die grüne Lunge der Erde brennt

---

Die riesigen Brände im Amazonasgebiet bewegen. Die schwerwiegenden Auswirkungen weltweit, bezüglich Biodiversität und klimatischer Folgeschäden, sind verheerend, wenn die Probleme nicht rasch angegangen und nachhaltig gelöst werden. Der Bund ist diesbezüglich bereits engagiert, zumindest in der Organisation der Soforthilfe zur Brandbekämpfung.

Nun müssen jedoch die Brände gestoppt, die Wiederaufforstung vorangetrieben und der Schutz der Wälder und der indigenen Bevölkerung nachhaltig gesichert werden. Das 1994 in Rio de Janeiro gegründete Forest Stewardship Council (FSC) hat dazu international gültige Prinzipien und Kriterien festgelegt.

Die Problematik ist derart ernst, dass der Bund in dieser Sache aktiver werden muss. Aber auch die Kantone sollten verbindlich sagen, was sie zu unternehmen gedenken.

Wir fragen deshalb den Regierungsrat an:

1. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass dringender Handlungsbedarf besteht und sich der Kanton an einer nachhaltig ausgelegten Entwicklung beteiligen sollte?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, geeignete Massnahmen mit dem Bund zu koordinieren, und welche konkreten Massnahmen sieht er vor?
3. Sieht er den Schwerpunkt auch in den Bereichen der Soforthilfe zur Brandbekämpfung sowie eines nachhaltigen Schutzes des Amazonasgebietes und dessen indigener Bevölkerung gemäss den internationalen FSC-Prinzipien und Kriterien?
4. Das Unterzeichnen des MercoSur-Abkommens in der aktuellen Situation ist nicht zu verantworten. Wie kann der Kanton gegenüber dem Bund unmissverständlich aufzeigen, dass dieses Abkommen der Schweiz – und damit auch dem Kanton Zürich – schadet?
5. Welche Schritte unternimmt er, um Wege für eine wirtschaftlich glaubwürdige Haltung zur Zielerreichung aufzuzeigen?

Mark Wisskirchen  
Daniel Sommer  
Beat Monhart